



Signature-Plus stark im freien Training in Zandvoort

27.07.2007 - Im freien Training der Formel 3 Euro Serie auf der 4,307 Kilometer langen Strecke in den Dünen von Zandvoort fuhr Yann Clairay (Signature-Plus, 1:32,604 min) die beste Runde. Der französische Rookie war 0,282 Sekunden schneller als sein Teamkollege Edoardo Mortara (1:32,886 min). Hinter den beiden Manor Motorsport-Fahrern James Jakes (1:32,949 min) und Yelmer Buurman (1:33,119 min) belegte Tabellenführer Romain Grosjean (ASM Formule 3, 1:33,175 min) Rang fünf.

Lokalmatador Yelmer Buurman war über weite Strecken des freien Trainings der dominierende Mann. Zur Mitte der Session lag der Niederländer 0,3 Sekunden vor Nico Hülkenberg (ASM Formule 3, 1:33,527 min) und Romain Grosjean an der Spitze des Klassements. Als Vierter folgte Tom Dillmann (ASM Formule 3, 1:33,987 min), der zu diesem Zeitpunkt bereits einen Rückstand von einer halben Sekunde aufwies.

Erst zehn Minuten vor dem Ende des freien Trainings kam Romain Grosjean dem Manor-Piloten an der Spitze gefährlich nahe. Der Franzose, der seit dem vergangenen Rennwochenende in Mugello die Führung in der Formel 3 Euro Serie übernommen hatte, fuhr fast die gleiche Rundenzeit wie Buurman.

Unterboten wurde die Buurman-Bestzeit aber erst fünf Minuten vor dem Ende des freien Trainings, als sich die beiden Signature-Piloten Yann Clairay und Edoardo Mortara auf neuen Reifen am Niederländer vorbeischieben. „Ich kenne die Strecke von einem Formel Renault-Rennen vor zwei Jahren, das war sicher kein Nachteil“, so Clairay. „Die schnellste Rundenzeit im freien Training gibt mir viel Selbstvertrauen für das Qualifying am Nachmittag.“

Edoardo Mortara kam ohne Streckenkenntnis nach Zandvoort. „Ich war sehr enttäuscht von meinem Rennen in Mugello, als ich technische Probleme hatte. Deshalb bin ich hier besonders motiviert. Unser Auto hatte von Anfang an eine gute Grund-Abstimmung, wir mussten nur Kleinigkeiten ändern.“

Hinter James Jakes beendete Yelmer Buurman das Training schließlich auf dem vierten Rang. „Mit alten Reifen war ich ganz vorne, mit den neuen bin ich nur zwei Runden gefahren. Ich denke, ich kann mich in Qualifying noch steigern.“